
GOMEZ, José:

Moderations- und Präsentationssituationen gestalten.

Band 2 der Reihe Sozialkompetenzen in Theorie und Praxis.

St. Gallen: Institut für Wirtschaftspädagogik 2004. ISBN 3-906528-33-2; 85 Seiten; 19 CHF

Rezension von Hans-Peter HOLL, Universität Erfurt

Das Anliegen des 85 Seiten starken Buches ist es, grundlegendes Theoriewissen in Praxis überführbar zu machen. Dies gelingt dem gut und zielführend gegliederten Werk. Positiv ist die gleiche Gliederungssystematik beider Schwerpunkte. Dies ermöglicht dem Leser einen guten Vergleich zwischen der Moderations- und der Präsentationssituation. Die inhaltliche Struktur des Buches folgt dem Problemzugang von Lesern, die vor einer ersten Begegnung mit Moderations- bzw. Präsentationssituationen stehen.

Zunächst wird die Rolle des Moderators als Berater und Dienstleister, der eine verständigungs- und ergebnisorientierte Steuerung der Moderationssituation anstrebt, vorgestellt. Anschließend werden mögliche Teilnehmerrollen skizziert. Es schließen sich Fragetechniken und aktives Zuhören an. Die Techniken des Fragens verbleiben in ihrer Darstellung jedoch mehr auf der Ebene ihrer organisatorischen Bedeutung für die Moderation (Zuruffrage, Einpunktfrage...). Für die konkrete Formulierung von Fragen bietet das Buch zu wenig Hilfe. Hier könnte die Erläuterung offener und geschlossener Frageformen an Beispielen sehr hilfreich sein. Die gleiche Problematik findet sich bei der Darstellung der Visualisierung. Auch hier wird der Zweck der Visualisierung dargestellt, ohne auf konkrete Möglichkeiten der Visualisierung und deren Vor- und Nachteile hinzuweisen. Das Buch gewinnt deutlich bei der Darstellung der Moderationsphasen. Hier wird der Leser von der Vorbereitungsphase mit Bedingungs- und Sachanalyse zur Durchführungsphase der Moderation geführt. Auch die Durchführungsphase wird mit den Teilphasen Kontakt, Bearbeitung und Abschluss anschaulich dargestellt.

Bei der Darstellung der Präsentationssituation steht die Problematik der Informationsweitergabe im Zentrum der Darstellung. Ausgehend von der Rolle des Präsentierenden als Dienstleister für die Adressaten, der in einem Spannungsfeld zwischen Sach- und Beziehungsebene seine Position finden muss, werden verschiedene Definitionen von Präsentation vorgestellt. Bei der anschließenden Darstellung von Präsentationstechniken fokussiert das Buch auf den Einsatz von Multimedia als „condicio [sic!] sine qua non“ (S. 43). Andere Visualisierungstechniken werden nicht erwähnt. Auch die Vor- und Nachteile des Einsatzes von Multimedia bleiben unerwähnt. Aber gerade für die Zielgruppe des Buches, Studierende, wäre es gut, Informationsblätter, Folien, Whiteboards oder Flipcharts als Medien darzustellen. Nach Meinung des Rezensenten besteht gerade für diese Zielgruppe die Notwendigkeit, Präsentationssicherheit im eigenen Verhalten zu entwickeln. Dieses Ziel wird durch den Multimediaeinsatz nicht erreicht. Im Gegenteil, die eigene Präsentationspersönlichkeit kann hinter Multimedia versteckt werden. Dieser Problematik widmet sich das

Buch anschließend in gelungener Weise für die Bereiche Sprech- und Artikulationstechnik, nonverbale Kommunikation und Argumentationstechniken. Bei der Darstellung der Argumentationstechniken werden Fünfsatztechniken mit Beispielen vorgestellt. Gerade die Beispiele machen die Techniken sehr leicht verständlich und gut zugänglich. Es folgen die Präsentationsphasen, die ausgehend von einer teilnehmerorientierten Vorbereitungsphase die Durchführungsphase klassisch in Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern. Auch auf die Möglichkeiten einer abschließenden Austauschphase wird hingewiesen.

Sowohl bei der Moderationssituation als auch bei der Präsentationssituation findet der Leser in den Kapiteln „Kritische Ereignisse“ nur eine Auflistung möglicher Probleme. Hier liegt ein Feld, das in einer Neuauflage dem Leser Hinweise zur Problemlösung liefern könnte. Ein wichtiger Schritt in diese Richtung ist zweifellos schon mit der Darstellung des aktiven Zuhörens im Anhang gemacht worden.

Eine schöne Ergänzung, um das eigene Verständnis zu prüfen, bietet der Aufgabenteil jeweils am Ende beider Situationstypen. So ist das Buch im Ganzen als theoriegeleiteter, knapper und präziser Einstieg in Moderations- und Präsentationssituationen sehr empfehlenswert und das Literaturverzeichnis liefert gute Hinweise zur vertiefenden Auseinandersetzung mit beiden Themengebieten.